

# Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR GREVEN | RECKENFELD | GIMBTE | SAERBECK

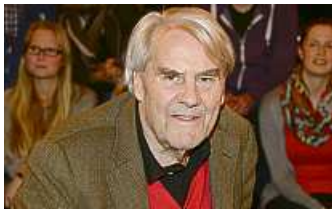


Tag: 16°  
Nacht: 10°

Nach Nebel ein Mix aus Sonnenschein und dichten Wolkenfeldern, trocken. Schwacher Wind.

## POLITIK

Großbritannien debattiert über die politische Kultur



## MEDIEN

Trauer um das TV-Urgestein Gerd Ruge



## Heute im Lokalteil

### Revival des Kunsthandwerkermarktes



**SAERBECK.** Am gestrigen Sonntag feierte der Grevenener Kunsthandwerkermarkt sein Revival. Endlich wieder stöbern, endlich wieder inspirieren lassen und endlich wieder ins Gespräch kommen über Kunst, das Handwerk und die Leidenschaft zu beidem – der Andrang war groß.

### 44 000 Euro im Gepäck für Hilfsprojekte

**SAERBECK.** Nachdem in der vergangenen Woche 40 Nähmaschinen an bedürftige Frauen und Mütter verteilt worden sind, eröffnete passend dazu jetzt eine Nähmaschinen-Schule in Siddayapalem – der Heimat von Pfarrer Ramesh Chopparapu. Mitte September war dieser nach Indien gereist. Im Gepäck: 44 000 Euro für seine Hilfsprojekte vor Ort. Für zunächst 22 junge Mütter beginnt nun der Unterricht.

### SC 09 erledigt Pflichtaufgabe souverän

**LOKALER SPORT.** Zum Abschluss ihrer Englischen Woche haben die Fußballer der SC Greven 09 ihren Pflichtauftritt in der Meisterschaft souverän gelöst. Die Mannschaft von Marcel Pielage setzte sich in Laggenbeck mit 6:1 durch. Spieler des Tages war Nicolas Kriwet. Grevens Torjäger steuerte alleine drei der sechs Tore bei. Vor dem Spitzenspiel gegen Albachten kletterte der SC 09 in der Bezirksliga auf Rang zwei.

### Bayern überrollt Bayer mit 5:1

Der FC Bayern München hat jede Diskussion darüber, ob ihn ein Team von der Tabellenführung der Fußball-Bundesliga verdrängen kann, im Keim erstickt. Mit einem deutlichen 5:1 überrollten die Bayern den Konkurrenten Bayer Leverkusen und lösten damit Borussia Dortmund nach nur einem Tag an der Tabellenspitze wieder ab. Die Tore erzielten Robert Lewandowski (4. und 30. Minute), Thomas Müller (34.) und Serge Gnabry (35. und 37. Minute; Bild). Den Ehrentreffer für Leverkusen erzielte Patrik Schick in der 57. Minute. | Sport

FC Augsburg  
Arminia Bielefeld 1:1



Armin Laschet übernimmt Verantwortung für Wahlniederlage

## Mit Lächeln in die Opposition

Von Joel Hunold

**MÜNSTER.** Beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) haben Spitzenpolitiker der Union die beiden Schwesterparteien auf die neuen Rolle in der Opposition vorbereitet. „Wir werden eine konstruktive und kritische Opposition sein“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn vor den rund 300 Delegierten und mehreren Hundert Gästen in Münster. Um durch Inhalte überzeugen zu können, müsse zunächst die Zerrissenheit in der Union gelöst werden. „Es herrscht ein Klima des Misstrauens und eine Krise des Zusammenhalts“, so Spahn. Unions-Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus sprach sich für eine neue Kultur des Zusammenhalts aus. „Unser politischer Gegner steht nicht in den eigenen Reihen, sondern in der Ampel-Koalition.“ In den Jahren der Regierung habe man vieles richtig gemacht,

aber zumindest nach außen die Freude an der Politik verloren. „Wenn wir unser Lächeln wiederfinden, kommen wir wieder ins Kanzleramt“, so Brinkhaus.

Auch CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet schwor die Union auf die neue Oppositionsrolle ein und sagte,

„wir müssen den Finger klug und intelligent in die Wunde legen, wenn eine zukünftige Regierung Fehler macht“. Überraschend offen und ehrlich hatte er zuvor Stellung zum schlechten Wahlergebnis der Union bezogen: „Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzler-

kandidat“ – er allein habe den Wahlkampf und die Kampagne zu verantworten. Bereits am Freitagabend hatte Friedrich Merz in Münster betont, „wir werden in der Opposition nicht nur Nein sagen und kritisieren, sondern wir müssen bessere Ideen liefern“.

Aus Sicht von JU-Chef Tilman Kuban braucht es dafür „neue Köpfe, eine neue Programmatik und neuen Zusammenhalt zwischen CDU und CSU“. Die eigenen Leute in der JU forderte er auf, den Mut zu haben, in den Parlamenten in Bund, Land, Kommunen sowie in den Vorständen und Präsidien der Partei zu kandidieren.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann riet den Nachwuchspolitikern, sich mehr um soziale Themen wie Wohnen und Pflege zu kümmern. Zudem sagte er: „Wenn Ampeln eine technische Störung bekommen, schalten sie auf Schwarz.“ | Kommentar, Hintergrund

### Debatte über Basisbeteiligung

Die CDU ringt mit der Frage, wie sie ihren zukünftigen Vorsitzenden wählen sollten. Einige Landesverbände dringen auf eine stärkere Beteiligung der Basis, andere äußern sich kritisch. Die Junge Union hat sich auf dem Deutschlandtag deutlich für eine Mitgliederbefragung ausgesprochen. Unionsfraktionsvize Carsten Linnemann plädierte dort „in dieser ganz besonderen Situation“ für einen Mitgliederentscheid.

Parteichef Armin Laschet sagte in Münster, ein Parteitag sei „immer noch ein sehr gutes Instrumentarium, um die Breite der Partei abzubilden“. Man sollte anerkennen, dass es in Konsensgesprächen leichter sei als in Mitgliederbefragungen, mehr junge Leute und Frauen in Vorstandspositionen zu bekommen. Komplett abgeneigt ist Laschet jedoch nicht. „Man kann das jetzt machen machen“, fügte er hin.

Experten-Kritik an Renten-Plänen im Sondierungspapier

## Grüne wollen die Ampel

**-mar- BERLIN.** Drei Wochen nach der Bundestagswahl nehmen SPD, Grüne und FDP weiter Kurs auf eine Ampel-Regierung. Nach der SPD stimmten am Sonntag auch die Delegierten eines Kleinen Parteitags der Grünen mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. An diesem Montag sollen auch die Führungsgremien der FDP die Verhandlungen beschließen, die Parteichef Christian Lindner bereits empfohlen hat. Sie könnten bereits in dieser Woche beginnen. Die drei Parteien hatten am Freitag ein Ergebnis-



Grünen-Chef Robert Habeck versprach eine „Fortschrittsregierung“. Foto: Michael Kappeler/dpa

papier ihrer Sondierungsgespräche präsentiert. Sie wollen unter anderem den Mindestlohn erhöhen, mehr in den Klimaschutz investieren sowie den Kohleausstieg

vorziehen und das Rentenniveau bei 48 Prozent halten. Das Papier wurde überwiegend begrüßt, Kritik gab es aber an fehlenden Konzepten zur Finanzierung der Pläne.

Rentenexperten vermissen überdies Reformansätze, die die Rentenkasse kurz- und mittelfristig stabilisieren. „Das ist eine enttäuschende Drückebergerei vor der Realität des demografischen Wandels“, sagte etwa der Münchner Rentenforscher Axel Börsch-Supan. „Die Verantwortung wird auf die nächste Legislaturperiode verdrängt“, sagte das Mitglied der letzten Rentenkommission. | Hintergrund

## Großer Protest gegen Faschismus

**ROM** (dpa). Eine Woche nach dem Angriff auf den Sitz der Gewerkschaft CGIL in Rom haben Zehntausende Menschen in der italienischen Hauptstadt gegen Faschismus demonstriert. „Nie mehr Faschismus: für Arbeit, Mitbestimmung und Demokratie“ lautete das Motto der Veranstaltung, organisiert von den Gewerkschaftsbünden CGIL, CISL und UIL. Mit Fahnen und Bannern zogen die Demonstranten durch die Straßen. Mitglieder der rechtsradikalen Partei Forza Nuova hatten vor einer Woche den CGIL-Sitz attackiert und Einrichtungen zerstört.

## Inzidenz klettert wieder

**BERLIN** (dpa). Die 7-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die 7-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). In NRW lag sie bei 47,9.

Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages bis Sonntagfrüh 8682 Corona-Neuinfektionen. Das geht aus dem RKI-Dashboards hervor. Vor einer Woche hatte der Wert bei 7612 Ansteckungen gelegen. Zudem wurden bundesweit 17 Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen.

## Zahl der Asylanträge gestiegen

**BERLIN** (dpa). Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist 2021 angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 100 278 Erstanträge entgegen. Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das aber stark von der Corona-Pandemie, geschlossenen Grenzen und der weitgehenden Einstellung des Flugverkehrs geprägt war. Die meisten Asylbewerber, die erstmals Schutz suchten, kamen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.

**wn.de // immer besser informiert**  
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0  
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr  
oder rund um die Uhr unter [meine.wn.de](https://www.wn.de)



## Zitat

»Es ist besonders wichtig, klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen.«

CDU-Chef Armin Laschet zur künftigen Rolle der Partei in der Opposition

## Kommentar

### CDU-Chef übernimmt volle Verantwortung Chapeau, Herr Laschet

Von Norbert Tiemann



**C**hapeau, Armin Laschet. Zusage, Rede und Debatte des gescheiterten Unions-Kanzlerkandidaten und CDU-Chefs beim JU-Kongress in Münster zeigen Charakter, Format und Größe in den Tagen der schwersten politischen Niederlage und des bevorstehenden Karriere-Absturzes. Wie peinlich, ja jämmerlich dagegen die Absage des CSU-Stichlers Markus Söder, der sich so der Aussprache über das Desaster und auch seiner Verantwortung entzog.

Lieber spät als nie: Laschet ist angekommen in der Wirklichkeit. Opposition. Angesichts der Ampel-Fortschritte stille Beerdigung der Jamaika-Träume. Volle Verantwortungsübernahme für das Wahldebakel, Bereitschaft zur Analyse, komplette Neuaufstellung personell und programmatisch. Er läuft nicht einfach davon, modelliert den Übergang. Getroffen, aber pflichtbewusst.

Die schonungslose Nabelschau ist – pardon – alternativlos; zu wenig konturiert die Inhalte, zu viel Zerrissenheit und Misstrauen. Die Aspiranten auf den Chefessel nutzten den JU-Kongress natürlich als erstes Stimmungsbarometer. Jens Spahn ließ mit der Präsentation von „Leitsätzen“ Kandidatur-Vorbereitungen erkennen. Allein wird er damit aber nicht bleiben.